# Allgemeiner Anzeiger

## Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

**Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.**

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

**№ 124.** | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition M. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** Samstag, den 29. Mai. | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**



Habe in meinem Garten am Wege nach Abel

**Gift**

gelegt.

**Rob. Kramer,**
**Schulten-Hedfeld.**

---

Suche zum sofortigen Eintritt
**mehrere tüchtige**

# Packer

für Kleineisenwaren.
**C. H. Steinbach,** Oberbrügge.

---

# Deutsche Dogge

gold gestromt, sehr starkes Tier, äußerst wachsam, Kinder- und Geflügelfromm, nur in gute Hände zu verkaufen.

Ferner:

# Deutscher Boxer

dunkel gestromt, wachsam u. mannfest, guter Begleiter, preiswert zu verkaufen.

Anfragen u. **C. G. 101** an die Geschäftsstell dsr. Ztg.

---

Ein gebrauchtes

# Bett (2 schl.)

mit Matratze und Bettwerk billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt
**Aug. Schaffland,** Schalksmühle.

---

**Orchestrions vermietet**
**Carl Schmitt, Hagen i. W. 236**
Verlangen Sie Spezial-Offerte

---

## Achtung!

Einen großen Posten **billige Schuhwaren** hat abzugeben die

**Schuh-Handlung**
von
**Melchior Degenhardt**
**Halver**

zu folgenden Preisen:

| | | |
|---|---|---|
| **Lange Stiefel** | **a Paar** | **12** *M.* |
| Schaft-Stiefel | „ „ | 7, 7.50 *M.* |
| **Arbeiterschnallenschuhe** | „ | 6, 7, 7,50 „ |
| **Arbeiterschnürstiefel** | „ | 4, 6.50, 7 50 „ |

Empfehle ferner zu billigen Preisen:
Turnschuhe, Segeltuchschuhe, Sandalen, Lastingschuhe
in großer Auswahl.
Sowie sämtliche
Herren- und Damen-Zug-, Schnür- u. Knopfstiefel
in echt Chevro, Boxcalf u. Kalbleder.
Schwarze und farbige Schuhe für Kinder
in reicher Auswahl.
Besichtigung der Waren ohne Kaufzwang gestattet.

---

# Pfingstpostkarten

empfiehlt
**Rud. Johann,**
**Carthausen.**

---

# Aussergewöhnlich billiges Angebot!

1 Posten Kleider- u. Schürzen-
**Siamosen**
aus feinen Dessins
per m 110, 100, 90, 80, 70, 65, 60 u. **55** ₰

**Sehr billig!**
1 Posten
**Damenhemden**
mit bestickter Passe
Stck. 2.75, 2.25, 2.00, 1.80, **1.60** *M.*

1 Posten
**Kinderschürzen**
weiss und farbig,
neueste Machart
zu sehr billigen Preisen.

Wollene und Baumwollene
**Kinderstrümpfe**
braun, geringelt u. schwarz
reichhalt. Auswahl! billige Preise!

Cirka **2000** Meter sehr preiswerten
**imt. Moselin**
mit und ohne Bordüren für Blusen und Kleider
per Meter 80, 70, 65, 60, 55, 50, 48, 45, 40 u. **30** ₰

1 Posten reinen
**Wollmoselin**
herrliche Muster
m 140, 120, 100 u. **90** ₰

**Gelegenheitskauf!**
1 Posten schwarze, rein wollene
**Frauenstrümpfe**
schwere Ware Paar **1.—** *M.*
so lange Vorrat reicht.

1 Posten ungebleichten
**Nessel u. Biber**
per m 50, **45**, 40, u. **36** ₰

1 Posten
**Normal- u. Macco-Herrenhemden**
Stück 2.50, 2.25, 2.00, 1.80, 1.50
**1 30** *M.*

**Sehr billig!**
1 Posten rot u. schwarz gestreiften
**Biber für Unterröcke**
Meter **55** ₰
so lange Vorrat

**Besondere Gelegenheit!**
½fertige
**Damenblusen.**
grossartige Schweizer Stickerei
St. 6.50, 6.00. 4.00, 3.00 **2.50** *M.*

1 Posten
**Corsetts**
St. 2.75, 2.50, 2.25, 1.80 **1.40** *M.*

1 Posten
**Untertaillen**
reich garniert
350, 300, 250, 225, 180, 150, **90** ₰

**Gelegenheitskauf!**
**Biberfrauenhemden**
Stück 90 Pfg.
so lange Vorrat.

**Sehr billig!**
1 Posten reinwollene
**Herren-Hosen**
8.00, 7.00, 6,00, 5.50, 5.00, 4.50,
**4.—** *M.*

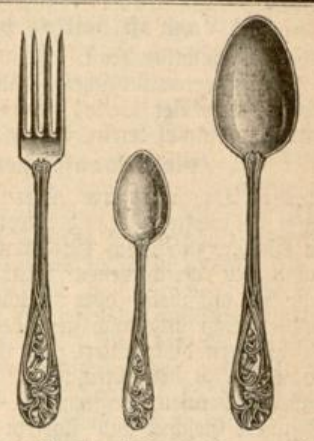
Grosse Auswahl in weissen und farbigen
**Unterröcken**
Stück 5.50, 4.00, 3.60, 3.00, 2.50
**2.—** *M.*

Sehr preiswerte Auswahl in
**Zierschürzen**
mit und ohne Träger
300, 250, 200, 160, 120, 90, 60,
**38** ₰

alle übrigen Neuheiten, als **Spitze, Besätze, sämtliche Zutaten zum Schneidern, Rüschen, Borden, Schleifen, Damen- u. Herrenkragen, Manschetten, Vorhemden, Cravatten**
empfiehlt in grosser Auswahl

**Julius Dember, Oberbrügge.**

---



# Tafel-Bestecke

**Dessert-Bestecke,**
**Salat-Bestecke,**
**Tranchier-Bestecke**
in Elfenbein, Holz und Alfenide
empfiehlt als passende
**Hochzeits-Geschenke**
**Wilh. Bell jr., Halver.**

---

# Konserven.

Empfehle:
**Stangenspargel,**
**Brechspargel,**
**Erbsen,**
**Schnittbohnen,**
**Brechbohnen,**
**Brechbutterbohnen,**
**Dickebohnen,**
**Kohlrabi in Scheiben**
in verschiedenen Packungen.
**Rudolf Johann, Carthausen.**

---

Fertige
**Herren-, Knaben- u. Burschen-**
# Anzüge
in verschiedenen Preislagen.
# Damenstoffe
liefert billigst
**Friedr. Henkelbach,** Rönsahl.

---

In
## Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren
sind große Posten zu **außergewöhnlich niedrigen Preisen** in dieser Woche ausgelegt.
In
## Wasch- u. Tafel-Servicen
kaufte ich eine Partie ganz bedeutend unter Preis. Ebenso kommen
## Emaillewaren, Haushaltartikel
aller Art, we en Aufgabe dieses Artikels zu Schleuderpreisen zum Verkauf.
**Reinhold Schuster, Oberbrügge.**

---




---

Achtung! Für Landwirte!
Erstklassige landwirtschaftliche
## Maschinen und Geräte
liefere unter **Garantie** zu den billigsten Preisen.
**Reparaturen** werden von mir prompt u. billig ausgeführt
Bei Bedarf bitte Preise einzuholen
**Otto Haase, Kierspe.**

---

**Vertreter des Allgemeinen Anzeigers**
**Tageblatt für das Volme- u. Ennepe-Gebiet.**
**Annahme von Abonnements und Inseraten.**

---

## Wilh. Kriegeskorte, Schalksmühle

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
# Schuhwaren.
**echt Chevreaux-, Boxcalf- u. Lackleder u. s. w.,**
**Mädchen- und Kinder-Knopf- und Schnürstiefel,**
**Pantoffel, Hausschuhe,**
in allen Größen. **Arbeiterschuhe** besonders billig.
**Turnschuhe.**

Erhielt eine Sendung

## Sportwagen

neueste Muster und empfehle selbige zu billigsten Preisen.

**Heinr. Borneseld, Halver.**
Berlinerstraße.

---

## Garten- u. Verranda-Möbel

liefert billigst

**Ad. Woeste, Oberbrügge.**

---

## Riesen- und Acker-Spörgel

empfiehlt

**Ew. Studberg,**
**Radevormwald.**

---

Offeriere
in **kräftiger Ware**
zu
**billigsten Preisen**
Ia. rindlederne

**Herren- Schnür- und Schnallenstiefel,**
**Schaftstiefel**
in verschiedenen Ausführungen.
**lange Stiefel**
**kräftige**
**Knaben- und Mädchen-Schnür- und Knopfstiefel,**
sowie alle feinere
Schuhwaren
in **Chevreaux und Boxcalf**
in **großer Auswahl.**
Ferner empfehle **nach Mass angefertigte Schuhwaren** aus
**echt russischem Juchtenleder**
**absolut wasserdicht** als
**lange Stiefel,**
**Kremperstiefel,**
**Jagdschuhe**
in verschiedenen Ausführungen

**Ernst Wirth, Oberbrügge.**

---

## Gebr. Karthaus, Halver

die vorteilhafteste Bezugsquelle für

Korbwaren

**Waschkörbe, Armkörbe**
mit Deckel und offen.
**Reisekörbe**
in allen Preislagen.

---

Sämtliche noch vorrätige
**Herren-, Knaben- u. Kinder-**

## Strohhüte

kommen, soweit der Vorrat reicht, mit **50% Rabatt** zum Verkauf.

**Reinh. Schuster, Oberbrügge.**

---

## Spazierstöcke

**in schöner Auswahl**
empfiehlt

**Herm. Bohmer, Schalksmühle.**

---

**Gelegenheitskauf!**

## Strohhüte

alle Größen per Stück
**1.— Mark.**

**Rud. Johann, Carthausen.**

---

**Annahme** von Vogtländer

## Handstickereien

(speziell Monogramme)

**Ww. Maria Schmid, Schalksmühle.**

---

# Betten.

Diesem Spezial-Artikel widme ich ganz besondere Aufmerksamkeit — Ich führe nur doppelt gereinigte **Bettfedern und Daunen** und nur gute absolut federdichte **Bettbarchende, Federleinen und Daunenköper.**

Sämtliche Bettfedern werden auf eigener

## Bettfedern-Reinigungsmaschine

nochmals nachgereinigt, um das lästige Stauben der Betten zu verhüten.

**Kompl. zweischläfige Betten,** bestehend aus Ober- und Unterbett, Pfühl und 2 Kissen mit richtiger Füllung zu **75, 85, 95, 105 Mk. und höher.**

**Kompl. zweischläfige Hasenspitzen-Gesundheits-Betten**
per Stck. **45, 55 und 65 Mk.**

| | |
|---|---|
| **Graue Bettfedern** . | per Pfd. **1.00, 1.20, 1.50, 1.70, 2.00, 2.50, 2.80 Mk** |
| **Weisse Bettfedern** . . . . . | per Pfd. **3.50 und 4.00 Mk.** |
| **Halb-Daunen** . . . . . | per Pfd. **2.80, 3.50 und höher.** |
| **Daunen** . . . . . | per Pfd. **4.50, 5.50, 6.50 und 7.00 Mk.** |

**Bettstellen,** moderne Fassons in Eichen- und Nussbaum-Anstrich.
**Moderne Eisen-Bettstellen in allen Grössen.**

**Matratzen. — Sprungfeder-Matratzen, ein- und dreiteilige Spiralfeder-Matratzen, verstellbare Matratzen. — Obermatratzen,** gefüllt mit Rosshaar, Kapoc und Alpengras.

Gardinen, Teppiche, Möbel und Läuferstoffe

**Aug. Vollmerhaus, Kierspe-Bahnhof.**

---

Das seither von Herrn **Aug. Cordt** gemietete

## Ladenlokal nebst Wohnung

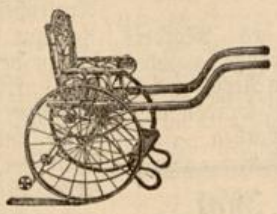
ist per **1. November d. Js.** neu zu **vermieten.**
Das Lokal eignet sich für jedes Geschäft.

**Rob. Hollweg, Schalksmühle.**

---

**Städtische Sparkasse Lüdenscheid, Sauerfelderstr. 3.**
Einlagen-Zinsfuß 4% bei tageweiser Verzinsung.

---



## Kinderwagen
## Sportwagen
## Leiterwagen

**kauft man gut und billig bei**

**August Vollmerhaus,**
**Kierspe-Bahnhof.**

---

## Pfingst-Postkarten

**Künstler- und Serienkarten**

empfiehlt

**Wilhelm Bell jr. Halver.**

---

## Tapeten, Pinsel, Farbwaren

giftfrei.
empfiehlt billigst

**Ernst Jansen, Schalksmühle.**

---

**Zur Aussaat** empfehle
Besten **Niederrhein. Rotklee**
zu Mk. 50.—, 55.—, 60.—, 65.—
**Schwedenklee** Mk 65.—
**Weissklee** „ 60.—
**Bullenklee** „ 85.—
sowie **alle landwirtschaftl. Grassaaten** in schöner u. keimfähiger Ware.
Rein laut Analyse von Seide etc.

**Fr. Heukelbach, Rönsahl.**

---

## Apfelsinen

10 Stück 43, 58, 65, 72, 82, 85, 95, 108, 120 Pfg.
nur tadellose, süße Früchte, feinster Marken, keine gewöhnliche Hausiererware.

**A. Schäckermann,** Halver.

---

Frischen

## Kopfsalat und Schlangengurken

empfiehlt

**Frau E. Lausberg,** Halver.

---

## Linoleum

liefert und legt billigst

**Ernst Janßen, Schalksmühle.**

---

Prachtvolles

## Kleinfleisch

**Rippen- und Rückenstücke**
per Pfd. 42 Pfg.

**A. Schäckermann,** Halver.

---

**Garantiert reiner hochprozentiger**

## Dauer-Rahm

(Schlagsahne)
**und hochfeine**

## Kaffee-Sahne

— von unbegrenzter Haltbarkeit —
empfiehlt

**Ernst Neuser, Halver.**

---

## Ganze Gerste, gemahlene

resp. selbst gemahlene Gerste für Schweine, Rindvieh und Pferde stets vorrätig.
Tausche auch ein gegen Roggen.

**Fr. Heukelbach, Rönsahl.**

---

## Ia. Speise-Kartoffeln

100 Pfd. Mk. 4.—
gegen sofortige Kasse hat abzugeben

**epe,** Halver-Bahnhof.

---

## Landwehr-Verein
**Halver.**

Diejenigen Kameraden, welche sich an der Feier in Hohensyburg (Anfang August) beteiligen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens **31. Mai** bei dem Kameraden F. W. Lausberg zu melden. Spätere Meldungen werden nicht berücksichtigt

**Der Vorstand.**

---

## Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

**Am 2. Pfingsttage,**
vorm. 11 Uhr

## Zahlungstermin.

Wir erhalten in den nächsten Tagen einen Wagen

## Torfmull.

Bestellungen werden noch entgegengenommen.

---



## Freiwillige Feuerwehr Bommert.

**Mittwoch, den 2. Juni cr.,**
abends 8 Uhr

## Uebung.

**Das Kommando.**

Nachher:

## Freibier.

---

## Chilisalpeter

stets vorrätig.

**C. Zimmermann,** Ohl-Rönsahl.

---

## Riesen-Spörgel
## Königs-Saatwicken

sowie

## Chili-Salpeter

vorrätig auf Lager.

**Alb. Herdepe, Halver.**

---

1 Wagen

## Chilisalpeter

eingelaufen.
Noch vorrätig

## Schwefelsauren Ammoniak
**Ammoniak-Superphosphat**
9×9

## Peru-Guano
7×10×2

**Friedr. Heukelbach, Rönsahl.**

---

Täglich frische Sendungen

## Kopfsalat, Gurken, Kirschen etc.

**A. Schäckermann,** Halver.

---

Frische, schwere galische

## EIER

10 Stück 58 Pfg.
frische, schwere, serbische EIER
10 Stück 63 Pfg.

**A. Schäckermann,** Halver.

---

Frische

## EIER,
## Süßrahmbutter, Pumpernickel

empfiehlt

**Frau E. Lausberg,** Halver.

---

**Beste**

## Speise-Magnum bonum

unter Garantie gutschmeckend.
Mk. 4.50 per 100 Pfd.
Wiederverkäufer Mk. 4.—
per 100 Pfd.
Ferner empfehle

## Spezereiwaren

Ia. Ware billigst, alles franko Haus jedes Quantum.

**Fr. Heukelbach, Rönsahl.**

# Allgemeiner Anzeiger

## Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

**Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.**

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver

**№ 124.** | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** Samstag, den 29. Mai. | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**


## Pfingsten.

Schon blüh'n im Felde die Cyanen,
Die Rosen steh'n in schönster Pracht,
Und ihrer Düfte Atem schwebet
Süß durch die sternenhelle Nacht.

Die Schmetterlinge schweben kosend
Zu allen Blumen auf der Au,
Es spiegelt sich in Silberwellen
Des Firmamentes Dunkelblau!

Und unter Dächergiebeln bauen
Die holden Schwalben nun ihr Nest,
Und milde Lüfte rauschen leise
Durch dichtbelaubtes Baumgeäst.

Da schwebet weihevoll zur Erde
Ein Fest, aus Himmelshöh'n gesandt:
Das Fest der seligen Erleuchtung
Zieht andachtweckend durch das Land!

Die Glocken klingen majestätisch,
Aus ihren Tönen schallt uns zu:
„O Menschheit, juble auf in Freude,
Ein Fest der Wonne feierst du!"

Laßt zum Gebet die Hände falten,
Die Augen wendet sternenwärts
Zum Geist des Herrn, auf daß er heute
Sich senke uns in Sinn und Herz!

Es breitet über uns der Himmel
Sich wie ein strahlender Saphir —
O Menschen jauchzet auf in Freude,
Ein Fest der Wonne feiern wir!

## Die Macht des Pfingstgeistes.

Nicht die bewußten und rührigen Gegner sind die größten Feinde einer geistigen Bewegung in der Menschheit, so auch der christlichen Religion, sondern vielmehr die Lauen und Unentschiedenen. Ihre Masse ist wie ein trüber Strom, wie eine schwere Kette, die man am Fuße nachschleppt. Wer in diese Massen Begeisterung und den Funken des Lebens werfen könnte, der würde der christlichen Kirche den größten Dienst tun.

Durch die stumpfe Masse der Unentschlossenen, die es nicht über das Herz brachte, Wohltat mit Dank zu erwidern und mit der Tat zu erweisen, hat sich Jesu Schicksal auch erfüllt, als man ihn ruhig in den Händen der Aeltesten und Hohenpriester ließ. Dann aber kam der Tag der Pfingsten, wo der Geist seine Jünger zu mutigem Zeugnis rief, da kam Leben in diese zähe Masse, da „ging es ihnen durchs Herz", das Staunen die einen ergriff und sie fragten: „Was will das werden?", die andern aber innerlich umkehrten mit der Frage: „Was sollen wir tun?" 3000 wurden damals gewonnen, die andern wandten sich mit Spott achselzuckend davon: „Sie sind voll süßen Weines." Es ist die Macht des Pfingstgeistes, der solche Wirkung und solche Scheidung hervorruft.

Noch immer hat lebendig erwachender christlicher Geist dieselben Wirkungen hervorgerufen. So oft auch in unseren Tagen große Männer oder Bewegungen des Geistes die Menge erregten, weckten sie bei den einen Staunen über das Wirken solcher übernatürlichen Kraft, bei den Ernsteren Einkehr und Umkehr, bei den Oberflächlichen Spott und Abkehr! Das ist lebenwirkende Kraft des heiligen Geistes, er drängt zur Entscheidung und festen Stellungnahme. O, käme unserem Volke ein neues Pfingsten, es aufzurütteln aus materiellem Weltsinn, aus Oberflächlichkeit und Leichtsinn, aus dem öden Rennen und Jagen um Gold und Goldeswert, aus dem Versinken in Vergnügen und Sinnenlust!

Den Geist können wir nicht willkürlich rufen, so wenig wir dem Winde gebieten können. Geist und geistiges Leben ist eine Schöpfung Gottes. Aber wo solch Leben keimt und geweckt ist, da können wir es pflegen. Als der Pfingstgeist zu hellen Flammen emporloderte in den Bekennern Jesu, da hat er zündend, ansteckend und begeisternd gewirkt auf alle, die ihn noch nicht kannten. Wie Feuer am Funken erglüht und sich entfacht, so christlicher Geist von Person zu Person, von Herz zu Herz. Darum weist Pfingsten die Bekenner Jesu zu ernster Pflege des heiligen Geistes im Herzen, mahnt sie ihr Geistesfeuer des Glaubens und der Liebe hell brennen zu lassen, damit es die anderen ergreife! Ihnen gilt die Pfingstmahnung:

„Allein von seinem Brennen nehme unser Licht den Schein,
Daran wird die Welt erkennen, daß wir seine Jünger sein."

## Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus trat am Freitag seine Pfingstferien an. Es erledigte zunächst Wahlprüfungen, und beschloß bei den Wahlen der Abgg. Büchtemann und Wagner-Schmiedeberg (frs. Vp.) Beanstandung und Beweiserhebung, bei den Wahlen der Abgg. Meyer-Rottmanndorf, Wolkowski und Karow (kons.) Gültigkeitserklärung. Die dritte Lesung des Eisenbahnanleihegesetzes veranlaßte eine Reihe von Rednern lokale Wünsche auf Ausgestaltung des Eisenbahnnetzes vorzutragen. Bei der zweiten Lesung des Antrages auf Gewährung von Staatshilfe für die durch diesjährigen Ueberschwemmungen geschädigten Gegenden dankte Abg. v. Jagow (kns.) als alt eingesessener Landrat des Kreises Osterburg für die der Altmark bei den Ueberschwemmungsschäden geleistete schnelle und umfassende Hilfe. Neben den staatlichen Organen habe sich auch die private Hilfsbereitschaft in glänzender Weise bewährt, und so bestehe die Möglichkeit, alle privaten Schäden zu decken. Der Antrag wurde nach weiterer Empfehlung durch die Abgg. Bartling (ntl.) u. Schmidt-Warburg (Ztr.) angenommen, ebenso die Vorlage auf Uebertragung der Unterhaltungspflicht für Vicinalwege von den Gemeinden im Regierungsbezirk Cassel. Die Vorlage, die den Gemeinden die Erhebung von Beiträgen für die gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschüler von deren Arbeitgebern gestattet, fand die Zustimmung der Abgg. Lusensky (ntl.), Dr. Hager (Ztr.) u. a. und wurde in erster und zweiter Lesung angenommen, ebenso ein Antrag Hammer (kons.) auf Bildung von Kleinhandelsausschüssen bei den Handelskammern sowie ein weiterer Antrag Hammer auf Beseitigung der steuerlichen Bevorzugung der Filialbetriebe. Hingegen wurde der Antrag Brütt (kons.) über die Neuordnung der Verpachtung des Bahnhofsbuchhandels durch Streichung wichtiger Bestimmungen, so der Verpachtung an den Meistbietenden, dermaßen abgeschwächt, daß vom eigentlichen Zweck des Antrages nicht viel mehr übrig blieb. — Die Pfingstferien sollen bis etwa 22. Juni dauern.

## Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 29. Mai 1909.

—* Kgl. Preuß. Klassenlotterie. 27. Mai vormittags: 15000 Mk. auf 219946, 10000 Mk auf 255501, 270386, 5000 Mk. auf 3976, 26026, 80063, 84840, 97335, 197463; nachmittags: 15000 Mk. auf 75445, 271310, 5000 Mk. auf 120383, 252906, 261556.

—* Der Postscheckverkehr im ersten Vierteljahr seines Bestehens. Eine halbe Milliarde Umsatz hat der Post-Ueberweisungs- und Scheckverkehr bis jetzt erreicht. Nach dem soeben fertiggestellten Abschluß vom 31. März sind vom 1. Januar bis Ende März an Gutschriften 507934943 Mk, an Lastschriften 477768502 Mk. gebucht worden. Die zu einer halben Milliarde fehlenden Beträge sind inzwischen jedenfalls mehr als erreicht. Von den Gutschriften wurden mit Zahlkarten 308226533 Mk. eingezahlt, während von anderen Postscheckkontos 195408806 Mk. übertragen wurden. Von den Lastschriften entfallen auf Auszahlungen durch die Postanstalten 142073398 Mk., Uebertragungen auf andere Postscheckkonten 196659507 Mk. Seit Februar sind diese Auszahlungen geringer geworden, da ein großer Teil durch rote Schecks auf die Reichsbank ausgeglichen wird. Das Gesamtguthaben der Kontoinhaber betrug am 1. April 30166360 Mk., der Zugang im Monat März beträgt 4201290 Mk. Die Zahl der Kontoinhaber bei den Postscheckämtern des Reichspostgebiets betrug nach dem Abschluß vom Ende des Monats März insgesamt 23768. Davon entfallen auf das Postscheckamt Berlin 4740 Konten, Breslau 2016, Köln 4316, Danzig 980, Frankfurt a. M. 2320, Hamburg 1802, Hannover 1541, Karlsruhe 1833 und Leipzig 4258 Konten. Der Zugang betrug im Monat Februar 3406.

—* Schießübungen der Kriegervereine. Um den Kriegervereinen Schießübungen mit Militärgewehren zu erleichtern, haben die preußischen Ministerien des Innern und des Krieges durch eben herausgegebenen gemeinsamen Erlaß bestimmt, daß der Ueberlassung von Waffen an Kriegervereine keine Bedenken entgegenstehen. Es werden Infanteriegewehre M. 71/84 und Jägerbüchsen M. 71 das Stück zu 3,50 Mk. sowie scharfe Patronen M. 71 (100 Stück zu 2,50 Mk.) an Kriegervereine abgegeben, die sich dem Kyffhäuser-Bunde angeschlossen haben. Zunächst werden nur die zum Preußischen Landes-Kriegerverbande gehörenden Vereine berücksichtig. Inwieweit den Kriegervereinen derjenigen deutschen Bundesstaaten, deren Kontingente dem preußischen Heere angeschlossen sind. Gewehre und Patronen überlassen werden dürfen, darüber schweben noch Verhandlungen mit den betreffenden Bundesstaaten. Wegen etwaiger Benutzung von Truppenschießständen haben sich die Kriegervereine unmittelbar mit den Garnisonkommandos in Verbindung zu setzen.

**Sollen Dienstmädchen oder Arbeiterinnen** bei der Verehelichung ihre Invalidenbeiträge zurückverlangen? Diese Frage ist mit Recht schon oft verneint worden. Die Mittelfränkische Versicherungsanstalt hat eine Einrichtung eingeführt, die den Frauen eine Mahnung in letzter Stunde sein soll, sich die Sache wohl zu überlegen. Sie hat auf Bogen, mit denen die Zurückerstattung der Beiträge beantragt werden kann, Fragen und Antworten aufgedruckt, und fordert, daß jede Antragstellende durch Unterschrift bekundet, daß sie die Fragen durchgelesen hat. Die letzte Mahnung ist gehalten:

1. Frage: Sollen heiratende weibliche Versicherte ihre Beiträge zur Invalidenversicherung zurückverlangen?

Antwort: Nein, sie sollen ihre Beiträge nicht zurückverlangen.

2. Frage: Warum sollen sie das nicht tun? Die Beiträge machen doch oft 30 Mark und mehr aus und sind zum jungen Haushalt eine immerhin nicht zu verachtende Beisteuer!

Antwort: Das ist freilich richtig; aber mit der Rückzahlung verliert die junge Hausfrau:

1. den Anspruch auf eine Invaliden- und auf eine Altersrente;

2. es wird ihr bei Erkrankungen von der Versicherungsanstalt keine Krankenhilfe mehr geleistet.

3. Frage: Was tut daher eine kluge, versicherte Frau, wenn sie heiratet?

Antwort: Sie klebt die Versicherungsmarken fort, alle Jahre wenigstens zehn Marken, und tauscht vor Ablauf von zwei Jahren diese Karte um. Damit sichert sie sich

1. das Recht auf eine Invaliden- und auf eine Altersrente von Durchschnittlich alle Jahre 150 Mark.

2. kann sie darauf rechnen, daß ihr bei schweren Erkrankungen die Kosten des Arztes, des Apothekers, wenn nötig die Kosten des Aufenthaltes in einem Krankenhaus, einer Lungen- oder Walderholungsstätte und dergleichen ersetzt werden.

Manche Frau hat es schon bitter bereut, daß sie sich unüberlegterweise ihre Beitragsmarken hat herauszahlen lassen und dadurch ihrer Familie später zur Last gefallen ist. Die Maßregel der Mittelfränkischen Versicherungsanstalt verdient Beachtung. Wir raten unseren Leserinnen, sich die obenstehenden Antworten gut einzuprägen. Soweit sie nicht für sie selbst von Nutzen sind, können sie andere damit aufzuklären.

+ **Halver,** 29. Mai. Am kommenden Mittwoch, den 2. Juni findet im Hotel „zur Fuhr" hierselbst wiederum Gerichtstag statt. Zur Förderung der Geschäfte ist es dringend erforderlich, die zu verhandelnden Sachen vorher beim Königl Amtsgericht in Lüdenscheid anzumelden, damit die betreffenden Akten zur Stelle sind.

= **Halver,** 29. Mai. Die vom 9. bis 11. Juli d. J. in Dortmund stattfindende Jubiläums-Ausstellung der Landeskulturgesellschaft verspricht eine großartige zu werden. Recht glänzend wird sich die Abteilung für Geflügel gestalten. Es sind angemeldet 125 Nummern Legehühner leichter Schläge, 127 Nr. schwere Legehühner, 3 Nr. Masthühner, 22 Nr. Enten, 9 Nr. Gänse, 9 Nr. Truthühner und 91 Sammelnummern in Stämmen von 1,6 Tieren, im ganzen mithin 386 Nr. Das Preisrichteramt in der Geflügelabteilung werden die Herren Hepke-Gütersloh, Schlichte-Steinhagen, Trieloff-Duisburg und Lindenstromberg-Herford ausüben.

+ **Halver,** 28. Mai. Die auf heute abend bei Herrn P. Brinkmann anberaumte Generalversammlung des hiesigen Vereins für Geflügel- und Singvögelzucht war schwach besucht. Gegen 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Hauptlehrer Horstmann-Brügge, dieselbe und hieß die Erschienenen herzlichst willkommen. Zunächst berichtete derselbe, daß der hohe Protektor, Se. Hochfürstl. Durchlaucht Prinz Hermann zu Schaumburg-Lippe am 19. d. M. das 60. Lebensjahr beendet habe, der Vorsitzende habe im Namen des Vereins den hohen Herrn beglückwünscht, wofür derselbe verbindlichst dankt. Zunächst wurden zwei neue Mitglieder aufgenommen. Herr Storck berichtete sodann recht ausführlich über den am 2. d. M. in Hohensyburg stattgefundenen Verbandstag des Unterverbandes Arnsberg. Am 27. Juni soll in Lüdenscheid, im Saale der Gesellschaft Erholung, ein Verbandstag des Kreisverbandes Altena anberaumt werden. Zu Delegierten für diesen Verbandstag wurden die Herren Grüber-Neuemühle, Rasener-Bolsenbach und Wilh. Kind-Halver gewählt. Hauptsächlich wird auf diesem Verbandstage über die im Herbst ds. Js. in Herscheid stattfindende Kreisverbandsausstellung beraten werden. Der Vorsitzende hielt unter Punkt 4 einen Vortrag über Kückenzucht. Nachdem noch das Protokoll der heutigen Versammlung verlesen und genehmigt worden war, schloß der Vorsitzende die Sitzung mit einem „Gut Zucht".

* **Schalksmühle,** 28. Mai. Einrichtung von Sonntags-Personenzügen auf der Strecke Hagen—Brügge. Zur Bewältigung des Ausflugsverkehrs verkehren vom Sonntag, den 30. d. Mts. ab, sowie am Pfingstmontag, den 31. Mai d. Js., jeden Sonntag Sonderzüge auf der Strecke Hagen-Brügge in folgender Lage: Sonntags-Personenzug 1564: Hagen ab 2,04 nachm., Hagen-Oberhagen ab 2,09 nachm., Hagen-Delstern ab 2,15 nachm., Ambrock ab 2,21 nachm., Dahl ab 2,27 nachm., Breckerfeld-Priorei ab 2,32 nachm., Rummenohl an 2,36 nachm. Sonntags-Personenzug 1145: Brügge ab 6,43 nachm., Schalksmühle ab 6,54 nachm., Dahlerbrück ab 6,59 nachm., Rummenohl ab 7,06 nachm., Breckerfeld-Priorei ab 7,11 nachm., Dahl ab 7,16 nachm., Ambrock 7,22 nachm., Hagen-Delstern ab 7,28 nachm., Hagen-Oberhagen ab 7,34 nachm., Hagen an 7,38 Uhr nachmittags.

= **Schalksmühle,** 28. Mai. Ein nichtswürdiger Bubenstreich wurde in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in der Klagebach bei hier vollführt. Daselbst wohnt seit Jahren der Metallarbeiter F., der Mitglied des hiesigen Kaninchenzuchtvereins und Besitzer von schweren belgischen Riesenkaninchen ist, die bisher auf jeder Fachausstellung mit ersten Preisen bedacht worden sind. Als F. am Donnerstag früh die Tiere füttern wollte, fand er den Stall erbrochen und das schönste Tier verendet im Stall liegen. Dem Tier war ein Ohr abgeschnitten sowie ein Auge ausgestochen. Ueber diesen gemeinen Streich ist Anzeige erstattet, und wäre zu wünschen, daß die rohen Täter ermittelt würden, damit eine exemplarische Strafe über sie verhängt werden könnte.

**Altena,** 27. Mai. Märkischer Burgbauverein. In einer gestern in Dortmund abgehaltenen Sitzung, an der die Vertreter der Kreise und Städte, die ihren Beitritt zu einem Märkischen Burgbauverein erklärt hatten, teilnahmen, wurde einstimmig die Gründung des Burgbauvereins beschlossen. Dieser neugegründete „Märkische Burgbau-Verein e. V.", mit Sitz in Altena übernimmt die Burg Altena und wird deren Wiederherstellung verfolgen. Der Vorstand besteht aus den Herren Land-

rat Thomee-Altena 1., Landrat Hartmann-Hagen 2. Vorsitzender, Kreisausschußsekretär Jenrich 1, Kreisausschußsekretär Vorwerk-Altena 2. Schriftführer und Bankier Kl. Kersten-Altena, Schatzmeister.

**Hagen,** 27. Mai. Die Generalversammlung des S. G. V. fand gestern im „Hotel Glitz" statt. Den Vorsitz führte Bürgermeister Löbke aus Arnsberg. Dieser erstattete namens des Zentralvorstandes den Jahresbericht. Der Verein kann mit Befriedigung auf das letzte Vereinsjahr zurückblicken. Die Mitgliederzahl ist um 1128 auf 13036 gestiegen. Die Zahl der Abteilungen beläuft sich auf 147. Die Schülerherbergen haben sich weiter gut entwickelt. Ingenieur Kolb erstattete den Bericht der Hauptwegekommission, die in 15 Wanderstrecken 1500 Kilometer zu bearbeiten hatte. Um die Einheitlichkeit der Bezeichnungen zu wahren, werden die Wegeschilder den Abteilungen kostenfrei geliefert. Auch Hauptwegetafeln sollen den Abteilungen geliefert werden. Den Lichtbildervorführungen soll nach Möglichkeit auch gleich der betreffende Vortrag beigegeben werden. Mehr und mehr wird das Sauerland als Wandergebiet anerkannt, neuerdings auch als hervorragende Wintersportgegend. — Die Kassenverhältnisse sind recht günstig. An Einnahmen werden 28392 Mk., an Ausgaben 19526 Mk. verbucht. Für die Schülerherbergen wurden 5873 Mk. eingenommen und 1835 Mk. verausgabt. Die Zentralkasse verfügt über einen eisernen Bestand von 7000 Mk. Versammlung genehmigte den Jahresbericht und die Kassenrechnungen und erklärte sich alsdann einverstanden mit einer Satzungsänderung, die eine Verkürzung des Stimmrechts der großen Abteilungen zugunsten der kleineren Abteilungen bezweckt. — Dem aus der Versammlung heraus laut gewordenen Wunsche, die Orte zur Abhaltung der Generalversammlungen zu wechseln, soll vom Zentralvorstande entsprochen werden — Für 23 Abteilungen werden 1045 Mk. an Zuschüssen bewilligt. Beantragt waren 2833 Mk. — Der Etat 1909 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 20850 Mk. festgesetzt. Der Zentralvorstand wurde ermächtigt, aus seinem Dispositionsfonds einen Beitrag zu den Kosten der Ausgrabungen bei Meschede zu bewilligen. Ein Antrag, für den Bau des Nordhelleturms einen um 500 Mk. höheren Beitrag zu leisten wurde abgelehnt. Anstelle des ausfallenden Gebirgsfestes, das ursprünglich für Altena vorgesehen war, will der Verein an der im August stattfindenden Gedenkfeier am Hermannsdenkmal teilnehmen. Dem Vorstande soll die Festsetzung des Programms überlassen werden.

**Hagen,** 27. Mai. Kommunales Elektrizitätswerk Mark, A.-G., Hagen i. W. In der am 25. d. Mts. im Rathaus der Stadt Hagen abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde dem Aufsichtsrat und dem Vorstand nach Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1908 Entlastung erteilt. Die Bilanz ergibt 4800000 Mk. Aktienkapital, eingezahlt mit 50 Prozent = 2400000 Mk., Anleihen von der Landesbank 3600000 Mk. Die Aufnahme einer weiteren Anleihe von 1200000 Mk. geschieht Anfang 1909. Wir ersehen aus dem Geschäftsbericht und der Gewinn- und Verlustrechnung, daß seit Beginn der Stromlieferung bis Ende 1908 2500000 Kilowattstunden abgegeben worden sind, für welche die Einnahme 203786,16 Mk. betrug. Für Zinsen und Mieten sind weitere Einnahmen von 19315,44 Mk. verzeichnet. Die Ausgaben sind folgende: Für Betriebsunkosten 107694,01 Mk., für Unterhaltungen 7404,16 Mk., für Verwaltungsunkosten, Mieten, Versicherungen usw. 45374,15 Mk. Der Bruttoüberschuß betrug 62629,28 Mk., von welchem für Zinsen und Abgabe an die Aktionäre 41422,91 Mk. in Abzug zu bringen sind, sodaß ein Nettogewinn von 21206,37 Mk. verbleibt, welcher den bestehenden Verlust aus dem Vorjahre auf 35399,93 Mk. ermäßigt. Das Kabelnetz hatte am Schluß des Jahres 1908 eine Ausdehnung von 133 Kilometer 10000 Volt-Kabel, 122 Kilometer Fernsprechkabel, 50 Kilometer 3000 Volt-Industriekabel, 36½ Kilometer Niederspannungs-Verteilungskabel, und 36 Kilometer Freileitungen. Der Gesamanschlußwert betrug 6745 Kilowatt. In den Aufsichtsrat wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Stadtbaurat Lamprecht, Hagen, Herr Straßenbahndirektor Möller, Hagen, gewählt. Nach dem Bericht des Vorstandes sind die Aussichten für das Jahr 1909 als sehr günstig zu bezeichnen. Es wird mit einer Stromabgabe im Jahre 1909 von 12—15000000 Kilowattstunden gerechnet, sodaß für dieses Jahr die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre außer den statutenmäßigen Abgaben aus dem Stromverkauf in Aussicht gestellt werden konnte. Die Nachfrage nach elektrischer Energie für Licht und auch in Großabnehmerkreisen ist erheblich.

**Dülmen i. W.,** 25 Mai. Mord. In der Bauerschaft Saldruhr im hiesigen Kirchspiel fand man mittags die 65jährige Frau des Kotters Franz Wessings in der Tür zwischen Küche und Tenne ermordet auf. Sie hatte neben schweren Kopfverletzungen, die von wuchtigen Hieben mit einem Peitschenstiel herrührten, einen tiefen Messerstich im Hals. Die Frau war, als sie allein zu Hause war, hinterrücks überfallen worden. Es gelang, den Täter in der Person des 17½jährigen Maurergesellen Viktor Rüsweg festzustellen, nachdem durch einen Polizeihund aus Dortmund die Spur auf ihn gelenkt worden war. Er wurde auf einem Neubau in Haltern festgenommen; der Polizeihund sprang sofort auf ihn zu. Der junge Mensch gestand erst nach hartnäckigem Leugnen, will sich aber nicht des Mordes schuldig gemacht, sondern die Frau nur getötet haben, als sie seinen Forderungen Widerstand entgegensetzte.

**Duisburg,** 25. Mai. Vier Jahre Zuchthaus erhielt heute von der Strafkammer der Pferdehändler Scharpegge, der, seiner bereits abgeurteilten Mutter und Schwester, bei der Anfertigung falscher Wechsel behilflich war.

**Trier,** 26. Mai. Das Todesurteil gegen Maagh. Das Reichsgericht verwarf die Revision, die der vom hiesigen Schwurgericht wegen Ermordung des Agenten Regel zum Tode verurteilte Techniker Maagh eingelegt hatte.

# Jahresbericht

## des Aufforstungs-Vereins des Kreises Altena für 1908.

Aus der Erkenntnis heraus, daß es für die Interessen der Kreiseingesessenen eine zwingende Notwendigkeit sei, für die Wiederkewaldung der Höhenblößen zu sorgen, bildete sich unter der Leitung einsichtiger Männer im Jahre 1882 der Aufforstungs-Verein des Kreises Altena. In eifriger Tätigkeit suchte er das vorgesteckte Ziel zu erreichen. Großes Interesse wurde seinen Bestrebungen sowohl von privater wie von öffentlicher Seite entgegengebracht. Sehr bald erkannten auch die Besitzer bisher unbenutzt liegender Oedlandflächen die Vorteile, die ihnen durch den Verein geboten wurden.

Der Verein suchte und sucht seine Bestrebungen auf dem Wege zu verwirklichen, daß er den kleinen Waldbesitzern die zu Aufforstungen notwendigen Pflanzen entweder aus bereit gestellten Kämpen unentgeltlich hergibt, oder ihnen die Kosten der Pflanzenbeschaffung ersetzt. Daneben sucht er das Interesse für seine Bestrebungen dadurch zu beleben, daß er auch noch besondere Prämien für gut ausgeführte Pflanzungen zahlt. Letztere werden regelmäßig erst längere Zeit nach der Ausführung der Kulturen gegeben, wenn festgestellt ist, daß die Besitzer für deren gute Pflege sorgen, insbesondere sie frei von wucherndem Weichholze und Haidekraut halten. Die Tätigkeit des Vereins ist im Laufe der Jahre eine sehr ersprießliche gewesen. Viele Hektare Oedlandes, die früher keinerlei Nutzen hatten, sind durch gute Aufforstungen in nutzbringenden Wald verwandelt worden.

Der Vereinsvorstand bedauert es, wenn, wie es in den letzten Jahren stets beobachtet worden ist, alljährlich die Zahl der Vereinsmitglieder zurückgeht. Es mag an sich richtig sein, daß der Kleingrundbesitzer, wenn er die beabsichtigte Aufforstung seines bisher brachliegenden Grundbesitzes bewirkt hat, kein Interesse mehr an der Weiterzahlung eines Beitrages hat; indessen müßte das Bewußtsein, daß zu den Aufforstungen neben den geringen Beiträgen in weit erheblicherem Maße Mittel des Staates, der Provinz und des Kreises verwendet worden sind und ein gewisses Gefühl der Dankbarkeit so manche Austrittserklärung hintanhalten.

Der Vereinsvorstand richtet auch in diesem Jahre wieder an alle wohlmeinenden Eingesessenen des Kreises die dringende Bitte, seine Bestrebungen durch zahlreiche Beitrittserklärungen zu unterstützen, da er nur so in den Stand gesetzt wird, auf die Dauer seine Aufgaben zu erfüllen. Dem Verein sind im Berichtsjahr folgende Einnahmen zugeflossen:

| | |
|---|---|
| 1. an Beiträgen der Mitglieder . | 1077.28 M. |
| 2. Aus Staats- u. Provinzialfonds | 800.— M. |
| 3. Aus Kreismitteln . . . . . | 1000.— M. |
| 4. Beihülfen der Landwirtschaftskammer 1500 und 600 = . . | 2100.— M. |
| | 4977.28 M. |

An Ausgaben sind geleistet worden:

| | |
|---|---|
| 1. Gehalt der technischen Beamten | 1000.— M. |
| 2. Erstattung für die Beschaffung von Pflanzen . . . . . | 1085.11 M. |
| 3. Zur Bildung eines Reservefonds | 1000.— M. |
| 4. Zu Prämien für Aufforstung . | 2500.— M. |
| 5. Besichtigung von Aufforstungen | 44.80 M. |
| | 5629.91 M. |

Die Mehrausgabe ist aus dem Bestande des Vorjahres gedeckt worden. Im Berichtsjahre sind 25,63 ha Oedländereien mit 163400 Stück Fichtenpflanzungen aufgeforstet worden.

Erfreulich ist, daß die Erkenntnis des großen Nutzens der Schaffung von Waldbesitz in immer weitere Kreise dringt. Insbesondere lassen es sich die Gemeinden angelegen sein, Gemeindewald zu schaffen. Hierin ist die zweifellos beste Lösung der im Kreise Altena brennenden Aufforstungsfrage zu suchen. Die großen Ankäufe des Forstfiskus, der im Ebbegebirge so erheblichen Besitz erworben hat, daß 3 Forstschutzbezirke eingerichtet werden konnten sind gewiß geeignet, in verhältnismäßig kurzer Zeit große Strecken Oedlandes aufzuforsten, es bleibt aber dabei zu berücksichtigen, daß die Grundstücke in die tote Hand kommen.

Den Gemeinden wird zu den Aufforstungen aus dem Wesfonds eine Beihülfe von 80 M. für das ha gegeben, die aus Kreismitteln um den gleichen Betrag erhöht wird. Der über die Aufforstungskosten hinausgehende Betrag der Beihülfe muß zur außerordentlichen Tilgung der für Aufforstungszwecke aufgenommenen Anleihen Verwendung finden.

Es sind im Jahre 1908 bewilligt worden:

| | |
|---|---|
| 1. der Gemeinde Halver für Aufforstung einer 25 ha großen Fläche | 2000 M. |
| 2. der Gemeinde Lüdenscheid-Land desgl. für 15 ha . . . . . | 1200 M. |
| 3. der Gemeinde Plettenberg desgl. für 5 ha . . . . . | 400 M. |
| 5. der Gemeinde Werdohl desgl. für 13 ha . . . . . | 1040 M. |

Von der Aufforstung dieser Oedländereien ist gutes zu erhoffen.

Es bleibt nur noch übrig, eines Umstandes Erwähnung zu tun, der sich als der gefährlichste und verheerendste Feind unseres Waldes erwiesen hat; es ist das aus vergangener Zeit die geradezu unglückselige Durchführung der Aufteilung der Forstgrundstücke in unserem Kreise, deren ungünstige Gestaltung in kleine und schmale nur nach planimetrischen Grundsätzen quer über die Höhenzüge laufende Streifen jede zweckentsprechende Waldwirtschaft erschweren, wenn nicht gar unmöglich machen und die Erhaltung übernommener Bestände ausschließlich von dem gleichen Verständnisse der Nachbarn abhängig machen. Sobald nur der Nachbar, zumal auf beiden Seiten mit der Verwüstung anfängt, muß auch der waldverständige Bauer fortfahren, wenn er es nicht gerade abwarten will, bis der Herbststurm ihm den letzten Baum auf seinem unvernünftig schmal ausgemessenen Waldstreifen niedergelegt. Das gänzliche Verschwinden der letzten guten Waldbestände ist bei solchem Parzellenbesitz deshalb immer nur eine Frage der Zeit.

Hier kann nur eine umfangreiche Ausdehnung des Zusammenlegungsverfahrens auch auf Forstgrundstücke durchgreifend helfen; in dieser Beziehung baldigst ein vorbildliches Beispiel in den Kreis einzuführen, muß unser eifriges Streben sein. Nur fehlt es hierzu noch an dem förderlichsten Mittel: der möglichsten Vereinfachung des jetzt noch recht umständlichen, langwierigen und teueren Verfahrens, das einstweilen noch von der gründlichen Umgestaltung der Gesetzgebung abhängig bleibt.

Wir hoffen, durch den nächsten Jahresbericht über ein im Interesse der Zusammenlegung von Gemeindewald in der Ausführung begriffenes Verfahren Mitteilung machen zu können.

Altena, den 12. Mai 1909.

**Der Vorstand des Aufforstungsvereins des Kreises Altena.**
Thomée, Landrat.

## Eingesandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Die in Nr. 119 d. Ztg. im Eingesandt berührte Angelegenheit vom Stiftungsfeste der Liedertafel Halver macht es leider notwendig, den Sachverhalt an dieser Stelle mitzuteilen und dem Urteile der Leser zu überlassen. In einer Ansprache unterschied „ein Redner" beim Rückblick auf das Vereinsleben im allgemeinen zwischen Vereinen, die hauptsächlich ideale und erziehliche Aufgaben verfolgen und solchen, bei denen das Vergnügen mehr in den Vordergrund trete z. B. bei den Schützenvereinen. Redner bemerkte hier ausdrücklich, daß er nichts gegen die Vergnügungsvereine einzuwenden habe und auch keine Kritik ausüben wolle; aber man solle auch nicht die Vereine mit idealen Zielen unterschätzen, sie seien den andern Vereinen durchaus ebenbürtig und gleichberechtigt —. Mehr ist in der Ansprache über andere Vereine kein Wort gesagt und dieses ist auch nur in dem hier gegebenen Zusammenhange geschehen.

Vom Vergnügungsprogramm anderer Vereine ist nicht geredet. Die „Schützengesellschaft Halver" ist nicht genannt worden; dieselbe ist auch nicht „als Hauptvertreter der Vergnügungsvereine" bezeichnet worden. Es ist ferner unrichtig, daß zu Seitenhieben nach anderen Vereinen ausgeholt worden sei; auch ist dem Redner nie in den Sinn gekommen, die Schützengesellschaft Halver als „Störenfried" hinzustellen. Wenn endlich behauptet wird, die Rede beweise eine große Unkenntnis von den Zielen und der Wirksamkeit der hiesigen Schützengesellschaft, so stimmt das nur in sofern, als der Redner eben darüber nicht gesprochen hat und auch nicht sprechen wollte; dem Redner sind aber die Ziele der Schützengesellschaft sehr wohl bekannt, er kennt sogar auch die Leistungen der Gesellschaft nach den verschiedensten Richtungen; doch er ist so taktvoll, darüber zu schweigen. Es ist dem Redner ferner auch wohl bekannt, daß ein anständiger Mensch nur über Dinge urteilt und schreibt, die er wirklich kennt und die der Wahrheit entsprechen. Der weniger „taktvoll" zusammengestellte Blütenstrauß aus Dornen, Disteln und Querschlägern läßt am Schluß doch erkennen, wo „der Störenfried" sitzt, und der aufmerksame Leser wirds auch schon erraten.

## Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

**Dortmund,** 25. Mai. Zu dem gestrigen Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben: 1239 Großvieh, 2259 Schweine, 1239 Kälber, 10 Schafe.

Bezahlt für 100 Pfd. Schlachtgewicht:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ochsen | a) | vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt . . . . | 72—74 M. |
| | b) | junge fleisch., nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete | 68—71 „ |
| | c) | mäßig genährte junge, gut genährte ältere . . . . . | 62—67 „ |
| | d) | gering genährte jeden Alters | 55—61 „ |
| Bullen | a) | vollfleisch. ausgemäst. Bullen bis zu 5 Jahren . . . . | 64—65 „ |
| | b) | vollfleischige jüngere Bullen | 60—63 „ |
| | c) | mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere . . . | 56—59 „ |
| | d) | gering genährte . . . . . | 50—55 „ |
| Rinder u. Kühe | a) | vollfleisch., ausgemäst. Rinder höchsten Schlachtwertes . . | 70—71 „ |
| | b) | vollfleischige, ausgemäst. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren . . . . . | 65—69 „ |
| | c) | ältere ausgemästete Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Rinder . . . . | 59—64 „ |
| | d) | mäßig genährte Kühe und Rinder . . . . . | 50—58 „ |
| Kälber für 100 Pfd. Lebendgewicht | a) | feinste Mast- (Vollmast) und beste Saugkälber . . . . | 52—54 „ |
| | b) | mittlere Mast- u. gute Saugkälber . . . . . | 46—51 „ |
| | c) | geringe Saugkälber u. ältere geringgenährte (Fresser) . . | 40—45 „ |
| Schafe | a) | Mastlämmer und jüngere Masthammel . . . . . | 65—70 „ |
| | b) | ältere Masthammel. . . . | — „ |
| | c) | mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) . . . | — „ |
| Schweine | a) | vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren | 66 „ |
| | b) | fleischige . . . . . | 63—65 „ |
| | c) | gering entwickelte, sowie Sauen u. Eber. . . . | 58—62 „ |

Unverkauft blieben 91 Stück Großvieh — Schweine, — Kälber, — Schafe.

Tendenz: Großvieh langsam, sonst gut.


**Evangelische Gemeinde Halver.**

Sonntag, den 30. Mai 1909.
1. Pfingsten.
Vorm. 9 Uhr: Predigt Herr Pastor Meyer.
Vorm. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Dresbach.
Mitwirkung des Posaunenvereins.
Vorm. 11¼ Uhr Kindergottesdienst.
Montag, d. 31. Mai. 2. Pfingsten.
Vorm. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Meyer.
Dienstag abend Kirchenchor fällt aus.
Donnerstag Posaunenverein.

**Blau-Kreuz-Verein Halver.**

Sonntag, den 30. Mai 1909.
(1. Pfingsten.)
Nachm. 1½ Uhr Hoffnungsbund.
abends 8¾ Uhr Evangelisation.
Mittwoch abend 8¾ Uhr Bibelsprechstunde.
Samstag abend 8¾ Uhr Gebetstunde.

**Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.**

Sonntag, d. 30. Mai.
(1. Pfingsten.)
10 Uhr Gottesdienst.
11¼ Uhr Kindergottesdienst.
Montag, d. 31. Mai. 2. Pfingsten.
10 Uhr Gottesdienst.
Taufen.
Dienstag 3½ Uhr Frauenmissionsverein.
8½ Uhr: Jungfrauen-Gesangstunde.
Mittwoch 8½ Uhr Jünglingsverein Bibelbesprechung.
Samstag 8½ Uhr Posaunenchor.

**Freie evang. Gemeinde Schalksmühle.**

Sonntag, den 30. Mai 1909.
(1. Pfingsten.)
10½ Uhr: Bibelbesprechstunde.
4 Uhr: Biblischer Vortrag.
Dienstag 8¾ Uhr: Jünglingsverein
Mittwoch 8½ Uhr: Gesangverein.
Donnerstag 8¾ Uhr: Gebetstunde.

**Katholische Gemeinde Breckerfeld.**

Sonntag, den 30. Mai 1909
Hohes Pfingstfest.
In Breckerfeld:
7½ Uhr Hl. Messe u. Predigt.
10¼ Uhr Hochamt, Segen u. Predigt.
2½ Uhr Vesper.
(Pfingstmontag.)
In Breckerfeld:
7½ Uhr Hl. Messe u. Predigt.
In Halver
10½ Uhr: Hochamt und Predigt.
Fest der hl. Dreifaltigkeit.

**Haus- od. Bauplatz** in hies. Gegend gesucht. Off. u. **K. St. postlagernd Köln a. Rh. Postamt 12.**

Frischen westfälischen
**Pumpernickel u. Ia. Süßrahmbutter**
**Ernst Neuser, Halver.**


## Bekanntmachungen.

Die festgestellten Gemeinde-, Schul- und Armenkassenrechnungen der Gemeinde Kierspe pro 1908 liegen 14 Tage und zwar vom 29. dss. Mts. ab auf hiesigem Amtsbureau zur Einsicht der Beteiligten offen.

**Kierspe,** den 27. Mai 1909.

**Der Amtmann:** Büren.

Diejenigen Grundbesitzer, deren Grundstücke an öffentlichen Fahr- oder Fußwegen grenzen, werden hierdurch aufgefordert, bis zum 15. Juni d. Jrs. das an denselben befindliche Strauchwerk und die angrenzenden Hecken ordnungsmäßig zu beschneiden, widrigenfalls das Beschneiden auf Kosten der Säumigen erfolgt.

**Kierspe,** den 27. Mai 1909.

**Der Amtmann:** Büren.


**Kranken- u. Sterbekasse Halver.**

Zur Feier des **70jährigen Bestehens** unserer Kasse findet in unserm Vereinslokale am **Samstag, den 5. Juni cr.,** pünktlich abends 8 Uhr ein

**Pfefferpotthaftessen**

statt. Recht zahlreiche Beteiligung mit Damen ist bei dieser seltenen Veranlassung sehr erwünscht.

Eine Liste zum Einzeichnen liegt beim Besitzer unseres Vereinslokals, Herrn **Carl Fasbender** bis **Freitag, den 4. Juni,** mittags 12 Uhr auf. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden

Preis des Gedeckes 1.25 Mk.

**Der Vorstand.**

**Krankenweine**
**Frau E. Lausberg, Halver,**